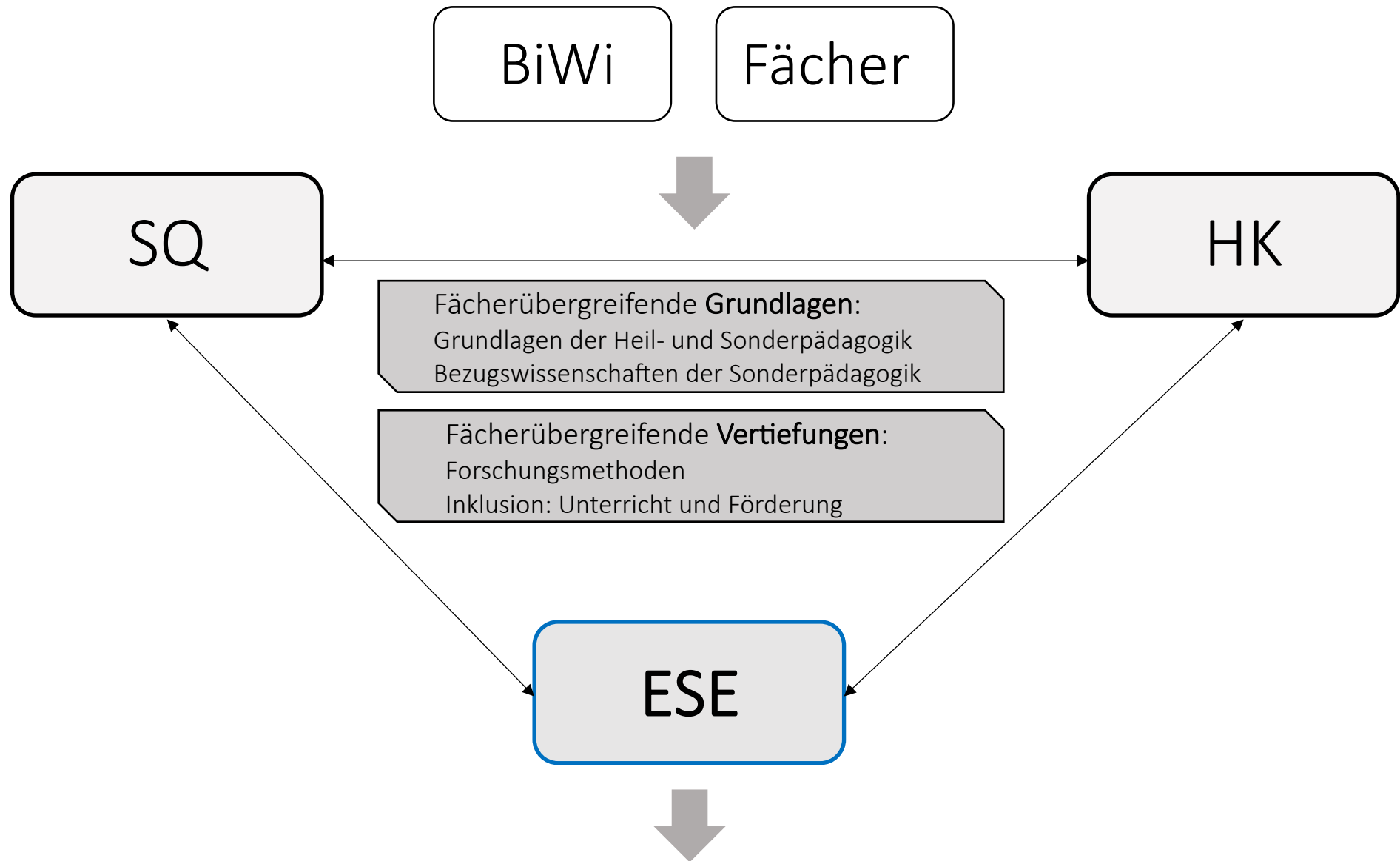




Grundlagen	Diagnostik	Förderung	Didaktik	Forschungsmethoden	Interdisziplinarität

Liebe Studierende – herzlich Willkommen an der UDE!



in Anlehnung an das Modulhandbuch des akkreditierten Lehramtsstudiengang für ‚Sonderpädagogische Förderung‘ an der UDE haben wir für den Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung ein Curriculum erarbeitet, um daran aufzuzeigen, welche Themen Sie wann in Ihrem Studium behandeln werden, welche Themen sich immer weiter differenzieren und vertiefen, welche wann abgeschlossen werden und wann neue Themenschwerpunkte hinzugekommen, um Ihnen die Orientierung in ihrem Studium zu erleichtern.

Beachten Sie hierbei bitte: auch so ein Curriculum ist immer im Entwicklungsprozess und sollte sich aktuellen Veränderungen und Bedarfen anpassen – nichts, was Sie also nachfolgend finden ist ‚in Stein gemeißelt‘, manches noch in Planung und Konkretisierung.

Derzeit liegt der Schwerpunkt in dem ersten Semester zunächst auf sonderpädagogischen, fachübergreifenden Grundlagen. Diese umfassen

- a. entwicklungspsychologische Fragestellungen und Herausforderungen in Kindheit und Jugend mit Schwerpunkten der Kognition, Emotion, Sprache oder Identität im Kontext von (erschweren) Sozialisationsbedingungen,
- b. diagnostische (sonderpädagogische) Grundlagen, insbesondere die Frage der Feststellung eines sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs und diagnostische Methoden sowie
- c. basale Auseinandersetzungen mit Themen und Inhalten der Heil- und Sonderpädagogik und relevanten Bezugswissenschaften und Disziplinen (Psychologie, Soziologie und Medizin).

Spannende Themenbereiche, die Ihnen einen Überblick über das Handlungsspektrum, ihre künftigen Aufgaben und Kooperationsstrukturen geben und die in den nachfolgenden Semestern förderschwerpunktspezifisch jeweils vertieft werden.

Wir starten im zweiten Semester mit Grundlagen des Förderschwerpunkts Emotionale und Soziale Entwicklung und das Team des Arbeitsbereichs freut sich schon darauf, denn hier können wir mögliche, notwendige, vielleicht aber auch sinnlose Definitionen, Klassifikationen und Zuweisungen unserer Schüler:innen diskutieren, wir erkunden gemeinsam Theorien, die uns bei der Erklärung von aus einer Beobachter:innenperspektive als auffällig definierten Verhaltensweisen helfen, diese zu verstehen, zu analysieren und damit nähern wir uns dann dem 3. Semester, in dem wir uns mit diagnostischen Fragen, Herausforderungen, aber insbesondere auch der Subjektlogik, Ressourcen und individuellen Unterstützungsmöglichkeiten für unsere Schüler:innen auseinandersetzen.

Im 4. und 5. Semester konzentrieren wir uns auf didaktische Fragestellungen, will heißen: Welche Bildungsziele verfolgen wir bei unseren Schüler:innen, wie können wir sie bei ihrer Bildungspartizipation unterstützen? Welche Methoden, Konzepte, Prinzipien stehen uns zur Verfügung, was verstehen wir unter einem „therapeutischem Milieu“ und welche Maßnahmen haben sich durch Ergebnisse von Studien als belastbare Ergebnisse bereits in der pädagogischen Praxis bewährt?

Im 6. Bachelorsemester setzen wir uns mit Forschungsmethoden – auch mit Blick auf ihre anstehende Bachelorarbeit – auseinander. Eine spannende Herangehensweise, in der wir ausloten, ob wir quantitativ mit der „Macht der Zahlen“ oder qualitativ mit Interviews, Beobachtungen etc. vorgehen wollen, die wir dann mit entsprechenden quantitativen oder qualitativen Methoden auswerten können und werden! Faszinierend sich der pädagogischen Praxis aus einer bestimmten Perspektive zu nähern.

Das Masterstudium intensiviert und differenziert zunächst im 1. Semester die didaktische Perspektive im FSP ESE, deren Grundlagen wir bereits im Bachelorstudium gelegt haben mit Blick auf das Praxissemester, das Sie in Schulen des gemeinsamen Lernens oder der spezifizierten Unterstützung (Förderschule) absolvieren können. Wir greifen dazu unsere Überlegungen mehrstufiger und diagnosegeleiteter Förderplanung auf, heben den Aspekt der dualen Unterrichtsplanung als Verzahnung von fachlichem und sozial-emotionalem Lernen (SEL) hervor, erarbeiten im Seminar gemeinsam Entwicklungsziele mit unterschiedlichen Methoden und inkludieren den Bereich der Intensivpädagogik mit Aspekten der alternativen Beschulung sowie notwendigen (interdisziplinären) Kooperationen.

Im 2. Mastersemester begleiten wir Sie dann während ihres Praxissemesters und freuen uns darauf, von ihren Erfahrungen in der schulischen Praxis zu hören, gemeinsam Lösungen bei spezifischen Herausforderungen mit Ihnen zu finden und ihre im ersten Mastersemester formulierte Projektskizze an die Gegebenheiten der Praxissemesterschulen, ihrer Klasse und ihren Schüler:innen zu adaptieren.

Unschwer zu erkennen, dass wir uns für die weiteren Seminare der Handlungsfelder im 3. Mastersemester gerade Gedanken machen, was Sie bereits gelernt haben und welche inhaltlichen Vertiefungen wir mit Ihnen fokussieren wollen – darauf freuen wir uns schon und aktualisieren zu gegebener Zeit unser internes Curriculum im Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung. Im Rahmen der „Professionalisierung und Kooperation“ erarbeiten wir uns neben den Handlungsfeldern zusammen im Seminar ganz praktische Grundlagen, Methoden und Techniken der Beratung anhand unterschiedlicher Konzepte.

Im 4. Mastersemester begleiten wir Sie gern bei der Planung und Erstellung ihrer Masterarbeit.



Und zum Schluss:

Wir vom Team des Lehrstuhls der Pädagogik und Didaktik im Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung haben uns viele Gedanken darüber gemacht, welche Themen Sie in ihrer zukünftigen beruflichen Praxis benötigen, welche Kompetenzen und Schwerpunkte wir selbst, jede:r einzelne von uns mitbringt, was uns zum Nachdenken anregt, mit welchen Fragen wir uns beschäftigen, was uns antreibt zu hinterfragen, zu forschen, uns einzusetzen.

Wir freuen uns den Weg gemeinsam in Ihnen zu gehen, um immer tiefer in Fragen zum Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung einzusteigen – beginnen wir also gern gemeinsam! Wir können Sie letztlich nur zu einem persönlichen Kontakt mit uns und anregenden Diskussionen in Vorlesungen und Seminaren einladen, die Verantwortung der Schritte in fortschreitender Kontinuität und inhaltlicher Vertiefung weiter zu gehen obliegt Ihnen – nehmen Sie diese gern, auch mit Blick auf die Verantwortung, die Sie gegenüber den Schüler:innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in ihrem emotionalen Erleben und in ihrem sozialen Handeln als zukünftige sonderpädagogische Lehrkraft haben, wahr.

Stand: Januar 2026



Inhalte und Querlagenthemen der Module und Lehrveranstaltungen im Studiengang Sonderpädagogik, Fachrichtung ESE

Grundlagen	Diagnostik	Förderung	Didaktik	Forschungsmethoden	Interdisziplinarität
------------	------------	-----------	----------	--------------------	----------------------

Bachelorstudiengang						
Semester	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Modul	Grundlagen der Entwicklung und sonderpädagogischen Diagnostik im Kindes- und Jugendalter/Grundlagen der Sonderpädagogik	Einführung in den Förderschwerpunkt ESE	Diagnostik und individuelle Förderung im Förderschwerpunkt ESE	Methodik und Didaktik im Förderschwerpunkt ESE	Berufsfeldpraktikum	Forschungsmethodisches Arbeiten in der Sonderpädagogik
Lehrveranstaltungen	<u>Vorlesung:</u> Entwicklungspsychologische Grundlagen	<u>Vorlesung:</u> Grundlagen im Förderschwerpunkt ESE	<u>Vorlesung:</u> Diagnostik und individuelle Förderung im Förderschwerpunkt ESE	<u>Vorlesung:</u> Grundlagen der Didaktik und Unterrichtsgestaltung im Förderschwerpunkt ESE	<u>Seminar:</u> Begleitung, Vor- und Nachbereitung	<u>Vorlesung:</u> Einführung in die forschungsmethodischen Zugänge der Sonderpädagogik
Inhalte	- Theorien der Entwicklungspsychologie (psychoanalytisch, lerntheoretisch, systemisch) - Entwicklungsphasen, -aufgaben und -abweichungen (Emotion, Kognition, Sprache, Selbstkonzept, Moral, frühe Kindheit und Adoleszenz) - Unterstützungssysteme	- Begriffsbestimmung + Definitionen - Klassifikationen - Historische Entwicklungslinien (schul-, sozial-, kriminal-, berufspädagogisch/psychiatrisch) - Theorien (psychoanalytisch, lerntheoretisch, konstruktivistisch, soziologisch)	- Grundlagen vgl. VL 1. Semester - Rechtliche Grundlagen (KMK, SchulG, AO-SF) - Kind-Umfeld-Analyse - Subjektlogische Diagnostik - Externalisierende VS - Internalisierende VS - Emotionsregulation - Bindung - Selbstkonzept - Sozialverhalten - Förderplanung	- Grundlagen: pädagogisch-didaktischer Auftrag, Historie, Schulgesetz - Didaktische Theorien (bildungs- und lerntheoretisch, neurologisch, kritisch-kommunikativ, subjektiv, integrativ) - Didaktische Konzepte (CM, TZI) und didaktische Prinzipien (struktur- und schüler:innenorientiert) - Fragen der inklusiven Didaktik	- Institutionen der Erziehungshilfe (schul-, sozial-, kriminal-, berufspädagogisch/psychiatrisch) - Felderkundung - Fördermaßnahmen	- Grundlagen: Wissenschaftstheorie, Ziele und Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens - Forschungsgegenstände der Sonderpädagogik - Quantitative und qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden
Querverbindungen	<u>Vorlesung:</u> Einführung in die sonderpädagogische Diagnostik (HuK) - Testtheorie und -güte - Sonderpädagogisches Gutachten - Diagnostische Methoden: Anamnese, Beobachtung, Lernverlaufsdiagnostik, Intelligenzdiagnostik - Förderplanung Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)	<u>Seminar:</u> Handlungsfelder im Förderschwerpunkt ESE - Institutionen der Erziehungshilfe (schul-, sozial-, kriminal-, berufspädagogisch/psychiatrisch) - Gestufte Hilfen (SGB VIII – KJHG / KJSG) - Felderkundung Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (30 Minuten)	<u>Seminar:</u> Diagnostische Verfahren und deren Anwendung im Förderschwerpunkt ESE - Sonderpädagogisches Gutachten / diagnostischer Prozess und -fragestellungen - Diagnostische Methoden, inklusive Testverfahren - Förderprogramme und Fördermaßnahmen - Diskriminierungskritische Reflexion Prüfungsleistung: Falldarstellung (15 Seiten)	<u>Seminar:</u> Unterricht im Förderschwerpunkt ESE - Spannungsfeld Bildung und Erziehung - Machtdispositive - Didaktische Konzepte (CM, TZI) - Konkrete Handlungspraxen: Pädagogische Grenzsituationen, Cut Offs, Trauma, Übertragung, Reinszenierung - Elternarbeit - Alternative Schulkonzepte (Orthogenic School, gesprengte Institutionen) Prüfungsleistung: begleitendes Portfolio VL + Seminar mit themenspezifischer Vertiefung sowie Mantelschrift (15 Seiten)	Prüfungsleistung: Erstellung und Präsentation eines Forschungsposters	<u>Seminar:</u> Vertiefung quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden der Sonderpädagogik - Grundlagen: Systematische Literaturrecherche - Ablauf einer qualitativen und quantitativen Untersuchung - Quantitative und qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden in der Praxis Perspektiven der Inklusion und Arbeit in inklusiven Settings <u>Vorlesung:</u> Grundlagen der Inklusion und der Arbeit in inklusiven Settings (SQ) <u>Vorlesung:</u> Spezifische Fragestellungen kommunikativen Unterstützungsbedarfs in inklusiven Settings (SQ)
	<u>Vorlesung:</u> Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik (SQ)					
	<u>Vorlesung:</u> Bezugswissenschaften der Sonderpädagogik I: Soziologische Grundlagen (HuK)					
	<u>Vorlesung:</u> Bezugswissenschaften der Sonderpädagogik II: Medizinische und linguistische Grundlagen für FSP SQ und HuK (HuK)					
	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)					

Grundlagen	Diagnostik	Förderung	Didaktik	Forschungsmethoden	Interdisziplinarität
------------	------------	-----------	----------	--------------------	----------------------

Masterstudiengang					
Semester	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	
Modul	Inklusives Unterrichten im Förderschwerpunkt ESE	Praxissemester (PXS): Schule und Unterricht forschend verstehen	Spezialisierung in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern	Begleitmodul zur Masterarbeit: Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln	
Lehrveranstaltungen	<u>Vorlesung:</u> Vertiefung Pädagogik und Didaktik im FSP ESE • Mehrstufige und diagnosegestützte Förder- und Präventionssysteme (RTI, CBM, DBR) • SEL – Sozial-emotionales Lernen ○ Spezifische Störungen ○ Lehrkräfte-Schüler:in-Beziehung ○ Fachliches Lernen/Fachunterricht ○ Evaluation ○ Kooperation <u>Seminar:</u> Vertiefung I: Unterrichtsgestaltung im FSP ESE • Phasierung, Reihenplanung, didaktisch-methodischer Kommentar • Entwicklungsziele (EZ) formulieren und evaluieren • Kooperation im Unterricht <u>Seminar:</u> Vertiefung II: Unterricht und Förderung bei intensivpädagogischen Fragestellungen • Diagnostik • (Didaktische) Konzepte und alternative Beschulung • Intervention und Förderung • Kooperation im Unterricht Prüfungsleistung: schriftliche Unterrichtsplanung (15 Seiten) <u>Seminar:</u> Forschendes Lernen im Praxissemester (PXS) • Vorbereitung und Entwicklung einer individuellen Skizze zum Studienprojekt im PXS, die – je nach Projektkontext – sowohl... • Diagnostik & Förderung oder auch • Didaktik & Methodik im Fokus haben kann. • Forschungsmethoden kommen zur Anwendung und • Interdisziplinarität wird mitgedacht. Studienleistung (wenn PXS im FSP ESE gemacht wird): schriftliche Projektskizze (max. 2 Seiten)	<u>Seminar:</u> Begleitseminar • Adaption der Projektskizze ○ Didaktik ○ Diagnostik ○ Förderung • Umsetzung des Projekts • Präsentation und Reflexion des Studienprojektes Prüfungsleistung (wenn PXS im FSP ESE gemacht wird): mündliche Prüfung als Projektpräsentation (30 Minuten) Professionalisierung und Kooperation <u>Seminar:</u> Professionalisierung I (SQ & HuK) <u>Seminar:</u> Professionalisierung II (SQ & HuK)	<u>Vorlesung:</u> Vertiefung sonderpädagogischer Arbeitsfelder (HuK) <u>Seminar:</u> Transition in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern (HuK) <u>Seminar:</u> Handlungsfeld I • In der Planungsphase <u>Seminar:</u> Handlungsfeld II • In der Planungsphase Professionalisierung und Kooperation <u>Vorlesung:</u> Grundlagen der Beratung und Kooperation (HuK) <u>Seminar:</u> Praxis der Beratung und Kooperation • Wahrnehmungs- und kommunikations-psychologische Grundlagen • Kommunikationsmodelle • Beratungskonzepte, -methoden, -techniken und praktische Umsetzung ○ kollegial ○ kooperativ ○ lösungsfokussiert ○ systemisch	<u>Seminar:</u> Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln aus der Perspektive der sonderpädagogischen Fachrichtung ESE • In der Planungsphase	